

**Gymnasium der Stadt Meschede**  
**Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde**  
**Sekundarstufe I**

**Inhalte:**

1. Bedeutung und Aufgaben des Faches Erdkunde
2. Leistungsbeurteilung
3. Unterrichtliche Inhaltsfelder
4. Unterrichtsmethoden
5. Binnendifferenzierung im Erdkundeunterricht
6. Ökonomische Bildung
7. Schuleigener Inhaltsverteilungsplan inkl. Kompetenzerwartungen, Methoden und Binnendifferenzierung
8. Medienkompetenzen
9. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
10. Qualitätssicherung und Evaluation
11. Anhang (Abkürzungsverzeichnis für Kompetenzen und ökonomischer Grundbildung)

**Stand: 02.02.2022**

*(letzte Änderung: Anpassung G9-Lehrplan an Diercke-Lehrbücher)*

# 1. Bedeutung und Aufgaben des Faches Erdkunde

*Auszug aus dem Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Erdkunde<sup>1</sup>:*

„Die spezifische Bedeutung des Erdkundeunterrichts innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre liegt in der Erfassung des Raumes als Rahmenbedingung menschlichen Lebens. Der Erdkundeunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, jene raumgebundenen Strukturen und Prozesse zu verstehen, in denen sich naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Gegebenheiten und Zusammenhänge zu einem Gefüge vereinen, welches den Menschen als räumlich geprägte Lebenswirklichkeit begegnet. Diese räumlichen Strukturen und Prozesse zu verstehen ist notwendig, um zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einen sachgemessenen Beitrag zu leisten, damit

- die natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln nachhaltig gesichert,
- die Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind, erfasst,
- durch verantwortungsbewusstes Leben die weltweiten Disparitäten verringert und zukunftsfähige Lebensverhältnisse geschaffen sowie
- durch interkulturelles Verständnis Wege zu einem friedlichen Miteinander im Sinne globaler Nachbarschaft ermöglicht werden.

Das Fach Erdkunde leistet auf diese Weise auch einen Beitrag zur politischen und zur ökonomischen Bildung. Es macht beispielsweise deutlich, wie konkurrierende Raumansprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessensgruppen in demokratischen Verfahren der Raumplanung gegeneinander abgewogen werden müssen. Es vermittelt Kenntnisse über die Naturfaktoren und ihre Wechselwirkungen als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftlich handelnden Menschen. [...]

Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf lokaler, regionaler, kontinentaler und globaler Maßstabsebene. Sie ist an die Kenntnis von Orientierungsrastern gebunden. Diese ergeben sich aus der Vernetzung von topographischem Grundlagenwissen in thematischen Zusammenhängen („themenbezogene topographische Verflechtungen“).

Die raumbezogene Handlungskompetenz realisiert sich über die Fähigkeit,

- räumliche Gegebenheiten und Entwicklungen verorten und einordnen sowie zum eigenen Standort in Beziehung setzen zu können,
- raumbezogene Fragestellungen nach wissenschaftsorientierten Prinzipien bearbeiten und Informationen sachgerecht und kritisch verarbeiten zu können,
- Räume als Systeme - zusammengesetzt aus natürlichen und anthropogen bestimmten Teilsystemen - verstehen zu können, bei denen Eingriffe in Einzelelemente zu Folgen für das Gesamtsystem führen,
- aus der Begrenztheit der natürlichen Grundlagen unserer Umwelt Konsequenzen für ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln ziehen zu können,
- Raumnutzungskonflikte auf die ihnen zugrunde liegenden Interessen, Wertvorstellungen und Machtverhältnisse hin prüfen und sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und kompromissfähig für ihre Lösung einsetzen zu können,
- Wege der demokratischen Einflussnahme auf raumpolitische Entscheidungsprozesse zu kennen und sie zugunsten ausgewogener Lebensbedingungen nutzen zu können.“

---

<sup>1</sup> Online unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/200/g9\\_ek\\_klp\\_%203408\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/200/g9_ek_klp_%203408_2019_06_23.pdf)

## 2. Leistungsbeurteilung

Zunächst sei hier auf die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) hingewiesen. Da im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht".

Schriftliche Leistungsüberprüfungen sollten maximal den Stoff aus ca. 4 Stunden überprüfen und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Altersstufe angemessen sein (z.B. in Klasse 5: Rätsel, o.ä.).

Die Schüler\*innen werden bei der Vorbereitung schriftlicher Leistungsüberprüfungen in den Jahrgangsstufen 5-8 auch organisatorisch unterstützt, indem ihnen z.B. ein Themenüberblick (mündlich/schriftlich) und eventuell Verweise auf zentrale Materialien zur Verfügung gestellt werden.

Die jeweilige genaue Feststellung der Art der Unterstützung trifft die/der einzelne Fachlehrer/in. Dabei soll die organisatorische Unterstützung im Hinblick auf möglichst viel Selbständigkeit in der Oberstufe in kleinen und für die Schüler\*innen machbaren Schritten zurückgenommen werden.

Als Grundlage der Leistungsbeurteilung dienen die **Kompetenzerwartungen**, wie sie im Kernlehrplan für die einzelnen Klassenstufen formuliert sind. Diese sind unterteilt in die Bereiche:

- **Sach-**,
- **Methoden-** ,
- **Urteils- und**
- **Handlungskompetenz**

Eine **Übersicht über die Kompetenzen** und die im schuleigenen Curriculum verwendeten Abkürzungen finden sich im Anhang dieses Dokuments. Eine Übersicht über die jeweiligen Kompetenzerwartungen ist im Kernlehrplan zu finden. Im schuleigenen Stoffverteilungsplan sind stattdessen die Kompetenzerwartungen den jeweiligen Themen zugeordnet.

### 2.1. Leistungsbeurteilung im Distanzunterricht

Auch die im Distanzunterricht vermittelten Kompetenzen werden bewertet. Diese Bewertung richtet sich im Fach Erdkunde nach den schulischen Vorgaben (siehe „Ergänzung zum Leistungsmessungskonzept am Gymnasium der Stadt Meschede zum Bereich des Distanzunterrichts“).

## 3. Unterrichtliche Inhaltsfelder

- Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen
- Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus
- Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
- Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde
- Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima
- Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen
- Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten
- Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung
- Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung
- Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

## 4. Unterrichtsmethoden

Im Fach Erdkunde stehen grundsätzlich alle Methoden, Aktions- und Sozialformen zur Verfügung, wie sie auch in anderen Fächern zur Verfügung stehen. Deswegen wird hier im Folgenden nur auf die Methoden besonders hingewiesen, die im Fach Erdkunde eine besondere Rolle spielen. In der Fachkonferenz sollen Möglichkeiten und Erfahrungen mit diesen Methoden diskutiert und ausgetauscht werden. Durchgeführte Methoden und Projekte können vorgestellt und dann evtl. in den schuleigenen Lehrplan aufgenommen werden. Davon abgesehen gelten die Methoden, wie sie die genutzten Diercke-Praxis(G9)- und TERRA(G8)-Lehrwerke anbieten, als verbindlich (sofern die Fachkonferenz keine Änderungen beschließt). Da sich gerade im Bereich der neuen Medien zurzeit sehr viel ändert und stetig neue Materialien auf den Markt kommen, ist es besonders in diesem Bereich wichtig, dass sich alle Kolleg\*innen über Erfahrungen intensiv austauschen. Digitale Medien und Materialien können über das Schulnetzwerk oder auch über Logineo den Kolleg\*innen zur Verfügung gestellt werden. Im Folgenden eine kurze Auswahl fachspezifischer Methoden:

- Erkundungsgänge, Exkursionen;
- Experimente, Simulationen;
- Verwendung Geographischer Informations Systeme (WebGIS, Klett-GIS)
- Google Earth (z.B. Regenwaldzerstörung/Bewässerungsflächen analysieren)
- Filmauswertung;
- Raumanalysen

## 5. Binnendifferenzierung im Erdkundeunterricht

Das Fach Erdkunde zeichnet sich durch seine fachliche Interdisziplinarität aus. Aus dieser Interdisziplinarität folgt, dass das Lernen mancher Unterrichtsthemen für die Schülerinnen und Schüler komplex und anspruchsvoll sein kann. Um die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler einer Klasse sowohl zu fördern als auch zu fordern, bedient sich auch das Fach Erdkunde der Methode des binnendifferenzierten Unterrichts. Neben der allgemeinen Möglichkeit, Aufgabenbearbeitung mit weiteren Hilfestellungen zu unterstützen oder mit weiteren Zusatzaufgaben zu differenzieren, können Aufgaben nach Medien, Methoden, Lernzielen und Lerninhalten differenziert werden.<sup>2</sup>

Aufgrund der Tatsache, dass das Fach Erdkunde einen vergleichsweise bedeutenden Fokus auf die Entwicklung von (fachspezifischen) Methodenkompetenzen legt, bietet sich das Fach an, den Unterricht vor allem hinsichtlich der zu bearbeitenden Methoden zu differenzieren, wobei dies eine Differenzierung nach Lernzielen bzw. Lerninhalten nicht ausschließt.

In der Übersicht des schuleigenen Stoffverteilungsplans werden Gestaltungsmöglichkeiten eines binnendifferenzierten Erdkundeunterrichts beispielhaft dargestellt.

## 6. Ökonomische Bildung

Die Rahmenvorgaben des MSJK schreiben vor, dass die Zielsetzungen der ökonomischen Bildung von den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereiches erfüllt werden. Im schuleigenen Curriculum sind diese ökonomischen Zielsetzungen daher ebenso wie die Kompetenzerwartungen direkt den einzelnen Themen zugeordnet, sodass während einer Unterrichtsreihe stets eine Kontrolle möglich ist.

---

<sup>2</sup> vgl. Klafki, Wolfgang und Stöcker, Hermann (2007). *Innere Differenzierung des Unterrichts*. Beltz Verlag: Weinheim, Basel

## 7. Schuleigener Inhaltsverteilungsplan inkl. Kompetenzerwartungen, Methoden und Binnendifferenzierung

Jahrgangsstufe 5 (G9 – ab Sommer 2020)		
Lehrwerk: Diercke Praxis G9 – Band 1 (ISBN 978-3-14-115378-1)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Methoden, Binnendifferenzierung, topogr. Verflechtung, Zeitbedarf
<b><u>Unterrichtsvorhaben I: Erdkunde – wir entdecken die Welt</u></b>		
Was gibt es alles zu entdecken?; Projekt vor Ort (fakultativ); Ausblick (fakultativ)		
<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li> <li>- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li> </ul>	<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege</li> <li>- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität</li> </ul>	<p><b>H</b> Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</p> <p><b>M</b> Vom Bild zur Karte</p> <p><b>M</b> Wie du mit dem Atlas arbeitest</p> <p><b>M</b> Anbahnung Auswertung von Klimadiagramme</p> <p><b>M</b> *GIS</p> <p><b>Z</b> ca. 20 Ustd.</p>
<b><u>Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen</u></b>		
Wo wir leben: Städte und Dörfer und Nordrhein-Westfalen; Wie lebt man in der Stadt?; Wie leben die Menschen auf dem Dorf?; Wahlthemen (fakultativ); Projekt vor Ort; Orientierung; Ausblick (fakult.)		
<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> </ul>	<p>IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),</li> <li>- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</li> <li>- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</li> <li>- funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</li> </ul>	<p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</p> <p><b>M</b> Luftbild auswerten</p> <p><b>M</b> *Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren</p> <p><b>M</b> Tabellen lesen und auswerten</p> <p><b>Z</b> ca. 13 Ustd.</p>
---	--	--

**Unterrichtsvorhaben III: Versorgung durch die Landwirtschaft**  
 Woher kommen unsere Lebensmittel?; Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft?; Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert?; Projekt vor Ort; Ausblick (fakultativ)

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</li> <li>- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),</li> <li>- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li> </ul>	<p>IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima</li> <li>- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel</li> <li>- strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung</li> <li>- nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.</p> <p><b>M</b> Gruppenpuzzle  <i>Topografische Verflechtung:</i>      Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften</p> <p><b>B</b> Die Methode des Gruppenpuzzle ist besonders gut für eine Differenzierung nach Lerntypen bzw. Lerninteressen geeignet</p> <p><b>Z</b> ca. 13 Ustd.</p>
---	--	---

### Unterrichtsvorhaben IV: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen

Woher kommen die Waren für unseren Alltag?; Alles im Wandel – warum?; Handel und Verkehr; Projekt vor Ort (fakultativ); Ausblick (fakultativ)

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</li><li>- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)</li><li>- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li><li>- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li></ul>	<p>IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur</li><li>- Strukturwandel industriell geprägter Räume</li><li>- Standorte und Branchen des tertiären Sektors</li></ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p> <p><b>M</b> Diagramme zeichnen</p> <p><b>M</b> Fachbegriffe lernen und verwenden</p> <p><b>M</b> *Einen Betrieb erkunden</p> <p><b>Z</b> ca. 12 Ustd.</p>
---	---	---

### Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen

Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit?; Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste?; Wie verändert der Tourismus den Natur- und Lebensraum Gebirge?; Wahlthemen (fakultativ); Projekt vor Ort (fakultativ); Ausblick (fakultativ)

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</li><li>- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li><li>- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler</li></ul>	<p>IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus</li><li>- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</li></ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p> <p><b>M</b> Texte auswerten</p> <p><b>B</b> Zur Förderung der Lesekompetenz gibt es die Möglichkeit, nach Anspruch des Textes zu differenzieren</p>
---	---	---

<p>Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt)</p> <p>- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)</p>	<p>- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <p>- Merkmale sanften Tourismus</p>	<p><b>M*</b> Eine Befragung durchführen</p> <p><b>M *</b> Einen Wochenendausflug mit Bus und Bahn planen</p> <p><b>Z</b> ca. 12 Ustd.</p>
---	---	---

<b>Jahrgangsstufe 7/8 (G9 ab Sommer 2020)</b>		
Lehrwerk: Diercke Praxis G9 – Band 2 (ISBN 978-3-14-115385-9)		
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Hinweise, Methoden, Binnendifferenzierung, topogr. Verflechtung, Zeitbedarf</b>
<b><u>Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde (JS 7)</u></b>		
<p>Die Schüler*innen...</p> <p>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</p> <p>- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p>	<p>IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten</p> <p>- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p> <p><b>M</b> Klimadiagramme auswerten</p> <p><b>Z</b> ca. 8 Ustd.</p>
<b><u>Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen (JS 7)</u></b>		
<p>Die Schüler*innen...</p> <p>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreis-</p>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann sich die</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),</li> <li>- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> <li>- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li> </ul>	<p>lauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturräumliche Bedingungen in den Tropen</li> <li>- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> <li>- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroförstwirtschaft</li> <li>- Folgen unangepasster Nutzung, wie Regenwaldzerstörung, Klimaerwärmung, Desertifikation</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul>	<p>Durchführung eines Projektes anbieten, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.</p> <p><b>M</b> Eine Pro-Kontra-Diskussion führen</p> <p><b>M*</b> Google-Earth: Untersuchung der Zerstörung des tropischen Regenwalds; Palmölplantagen im Regenwald</p> <p><b>Z</b> ca. 10 Ustd.</p>
--	--	---

**Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen (JS 7)**

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> </ul>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</li> <li>- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen</li> <li>- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>M</b> Ein Wirkungsgefüge erstellen</p> <p><b>M</b> Gruppenpuzzle, Stationenlernen</p> <p><b>B</b> Bei der Methode des Stationenlernens (Lernzirkel) gibt es die Möglichkeit, die Erarbeitung mit zusätzlichen Hilfestellungen zu fördern und das neu Erlernte mit weiteren Wahlstationen zu vertiefen und die SuS zu fördern</p>
--	---	--

<p>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung</p> <p>- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung</p> <p>- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</p>	<p><b>Z</b> ca. 10 Ustd.</p>
--	---	------------------------------

**Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten (JS 7)**

<p>Die Schüler*innen...</p> <p>- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),</p> <p>- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>- Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <p>- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten</p> <p>- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen</p> <p>- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion</p> <p>- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</p>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p> <p><b>M*</b> GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten</p> <p><b>Z</b> ca. 10 Ustd.</p>
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels (JS 8)**

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</li> <li>- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</li> <li>- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</li> <li>- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</li> </ul>	<p>IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</li> <li>- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</li> <li>- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>M</b> Wirkungsschema erstellen</p> <p><b>B</b> Um die Methode des Wirkungsschemas binnendifferenziert zu gestalten, kann man die Menge bzw. den Anspruch der zuvor zu bearbeitenden Materialien variieren</p> <p><b>M*</b> Szenarien erstellen: Die Zukunft des Klimas</p> <p><i>Topografische Verflechtung:</i> Landschaftszonen der Erde; Grenzen der Lebensräume</p> <p><b>Z</b> ca. 10 Ustd.</p>
--	---	---

**Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung (JS 7)**

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li> <li>- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> <li>- stellen geographische Informationen und Daten mittels</li> </ul>	<p>IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste</li> <li>- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>M</b> Im Internet recherchieren</p> <p><i>Topografische Verflechtung:</i> Naturgefahren weltweit</p>
--	---	---

<p>digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <p>- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</p> <p>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus</p> <p>- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie</p>	<p><b>Z</b> ca. 12 Ustd.</p>
--	---	------------------------------

**Jahrgangsstufe 9/10 (G9 ab Sommer 2022)**

Lehrwerk: Diercke Praxis G9 – Band 3 (ISBN 978-3-14-115392-7)

<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Hinweise, Methoden, Binnendifferenzierung, topogr. Verflechtung, Zeitbedarf</b>
<b><u>Unterrichtsvorhaben XII: Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration</u></b>		
<p>Die Schüler*innen ...</p> <p>- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p>	<p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate</p> <p>- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</p> <p>- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren</p>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p> <p><b>Z</b> ca. 15 Ustd.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</li> <li>- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> <li>- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</li> <li>- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</li> <li>- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),</li> <li>- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung</li> </ul>	
---	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben XIII: Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen</u></b></p>		
<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li> <li>- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li> </ul>	<p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)</li> </ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen sowie eine Einordnung in strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa vorgenommen werden.</p> <p><b>Z</b> ca. 30 Ustd.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</li> <li>- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</li> <li>- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</li> <li>- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</li> <li>- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,</li> <li>- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> <li>- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen</li> </ul>	
---	---	--

### Unterrichtsvorhaben XIV: Menschengerechte Stadt?

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li><li>- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</li><li>- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li><li>- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li><li>- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</li></ul>	<p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung),</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li><li>- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation</li><li>- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung,</li><li>- demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</li></ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in Agglomerationsräume Europas und der Erde vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p> <p><b>Z</b> ca. 15 Ustd.</p>
---	---	--

### Unterrichtsvorhaben XV: Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung

<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),</li><li>- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li><li>- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li></ul>	<p>IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik</li><li>- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities</li><li>- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung:</li></ul>	<p><b>H</b> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Global Cities vorgenommen werden.</p> <p><b>H</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p> <p><b>M</b> Erarbeitung des Modells der Blauen Banane</p>
--	---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</li> <li>- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</li> <li>- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> <li>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</li> <li>- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</li> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</li> <li>- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</li> </ul>	<p>Just-in-time-Produktion, Outsourcing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen</li> </ul>	<p><b>Z</b> ca. 30 Ustd.</p>
---	---	------------------------------

## 8. Medienkompetenzen

Jgst.	Thema / verpflichtende Inhalte
5/6	- Nutzung der Ortungsfunktion/GPS zur Orientierung (Smartphone/Geochaching) - Nutzung von Google-Maps (Google-Earth, o.ä.) zur Untersuchung von Stadtmodellen/-teilen am Heimatort
7/8	- Nutzung digitaler, interaktiver Globen und Karten (mit Whiteboard und PCs)
9/10	- Nutzung von Geoinformationssystemen (GIS/WebGIS) - Nutzung von Google/Maps/Earth zur Untersuchung von Verstädterungsprozessen / MegaCities, etc.; Auswertung von Satellitenbildern - Erweiterte Nutzung der Tabellenkalkulation (Erstellung verschiedenster Diagrammformen zur Bevölkerungsentwicklung/-verteilung) - Anfertigung und Vergleich unterschiedlicher Präsentationsformen (Plakat, digit. Präs., ...)

## 9. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen der *Zusammenarbeit mit anderen Fächern* arbeitet die Fachschaft Erdkunde in der Planung von fachübergreifenden Exkursionen mit den Fachschaften Biologie (Gewässer- und Bodenuntersuchungen, Rohstoffe), Sozialwissenschaften (Wirtschaftspolitik in Stadtgeographie und Energiewirtschaft) und Physik (Wetter und Klima mit Bezug zur schuleigenen Wetterstation) zusammen.

Weiter verfügt die Fachschaft Erdkunde über mehrere *Kooperationen mit außerschulischen Partnern*, um regelmäßige fachinterne Exkursionen zu veranstalten. Hierbei werden u.a. Exkursionen zu landwirtschaftlichen Unternehmen (Jgst. 5) geplant, um außerschulischen Lernorte für verschiedenen Themenbereiche zu nutzen.

Die Kolleg\*innen der Fachschaft Erdkunde nehmen regelmäßig an *Fortbildungsveranstaltungen* teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Im Verlauf der gesamten Sekundarstufe I werden im Zusammenhang mit der *Anbindung an das Schulprogramm*, Bezüge zur Berufsorientierung geschaffen. Diese können der unten angefügten Tabelle entnommen werden:

Jgst.	Inhalte	Kompetenzen
5/6	1. Leben in Stadt und Land 2. Versorgung durch die Landwirtschaft 3. Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen 4. Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen	- Ausbildungs- & Berufsmöglichkeiten in ihrem Umfeld; - Berufsbilder im primären, sekundären und tertiären Sektor im Wohnumfeld; - Arbeits- und Erholungsmöglichkeiten in Deutschland; - eigenes Konsumverhalten im Zusammenspiel von Nachhaltigkeit und Ökologie; - individuelle Wohn-, Arbeits- und Lebenswünsche;
7/8	1. Das Klima – wichtig für das Leben auf der Erde 2. Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume 3. Unsere Erde ist verletzlich – wie können wir sie schützen?	- Wahrnehmen der direkten Landschaftsumgebung und den daraus entstehenden Möglichkeiten des Lebens und Wirtschaften in diesem Raum - Im speziellen die Arbeit des Agrar- bzw. Landwirts unter den Gegebenheiten der Klima- und Bodenbedingungen - erste Anbahnung an die Möglichkeiten der stadtplaneri-

		schen Entwicklungsansätze durch Hochwasserschutzmaßnahmen - berufliche Möglichkeiten durch die Tertiärisierungsprozesse weltweit, wie im Bereich Tourismus, Stadtplanung, Management (durch Agrobusiness)
9/10	1. Weltbevölkerung – Wachstum und Migration 2. Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen 3. Menschengerechte Stadt? 4. Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung	- Wohnen, Leben und Arbeiten in Metropolregionen; - Probleme und Möglichkeiten auf dem Arbeitssektor bei anwachsender Weltbevölkerung; - Europa als Wirtschaftsraum für indiv. zukünftige Berufs- oder Praktikumsoption; - nachhaltige Stadtentwicklung am Wohnort

## 10. Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg\*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht (*siehe 9.*).

Feedback von Schüler\*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts mithilfe verschiedener Tools (z.B. Edkimo, Zielscheibe, Sefu, etc.) zu evaluieren.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (*s.u.*) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Jährliche Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Evaluation dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

## 11. Anhang

### Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

#### Die Schüler\*innen am Ende der Erprobungsstufe

##### **Sachkompetenz (S)**

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

##### **Methodenkompetenz (M)**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

##### **Urteilskompetenz (U)**

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).

##### **Handlungskompetenz (H)**

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)

#### Die Schüler\*innen am Ende der Mittelstufe

##### **Sachkompetenz (S)**

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).

##### **Methodenkompetenz (M)**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).

### **Urteilskompetenz (U)**

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

### **Handlungskompetenz (H)**

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

## **Ökonomische Grundbildung: Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte**

*Übersicht mit den verwendeten Abkürzungen:*

### **Problemfeld 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien**

- Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- Konsum und ökologische Verantwortung

### **Problemfeld 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht**

- Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

### **Problemfeld 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität**

- a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b) Der Euro und sein Außenwert
- c) Kreditformen und Vermögensanlage

### **Problemfeld 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel**

- a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

### **Problemfeld 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**

- a) Berufswahl und Berufswegplanung
- b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d) Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

### **Problemfeld 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit**

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

### **Problemfeld 7: Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie**

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d) Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

### **Problemfeld 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung**

- a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern